

12.12.2008 – PM 85/2008

Konjunktur

IG BAU: Schlaglöcher beseitigen durch „Modernisierungsinitiative für kommunale Infrastruktur“

Frankfurt am Main – Die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) fordert sofort ein zweites Konjunkturpaket. „Eine Erweiterung des ersten Konjunkturpakets ist dringend notwendig. Wir fordern als Herzstück eine Modernisierungsinitiative für kommunale Infrastruktur“, sagt IG BAU-Vorsitzender Klaus WieseHügel.

Für die Initiative „Kommunale Infrastruktur modernisieren - Arbeitsplätze sichern“ sollen Bund und Länder gemeinsam zusätzlich 250 Euro pro Einwohner durchschnittlich für das Jahr 2009 bereitstellen. Das Gesamtvolumen beläuft sich dann auf rund 20 Milliarden Euro. Eine Modernisierungsinitiative in dieser Größenordnung sei die angemessene Antwort auf den Investitionsstau in den Kommunen und die konjunkturelle Entwicklung. „Marode Abwässerkanäle, Straßen mit Schlaglöchern und sanierungsbedürftige Schulen zeigen das Dilemma überdeutlich. Diesen Reparaturstau anzugehen ist viel sinnvoller, als Konsumgutscheine zu verteilen“, sagt Klaus WieseHügel. Rund 400 000 Arbeitsplätze würden so gesichert.

Die Initiative könnte nach dem Vorbild des „Investitionspakts zur energetischen Sanierung der sozialen Infrastruktur in den Kommunen“ umgesetzt werden.

Finanziert werden sollte die Initiative kurzfristig über eine zusätzliche Staatsverschuldung. Zur Refinanzierung schlägt die IG BAU mittelfristig die von ihr entwickelte Zukunftsanleihe vor. Zusätzlich sollte der Spitzensteuersatz für Bezieher höherer Einkommen erhöht werden.

(1425 Zeichen)